

Konzept zur BMA nach Abschnitt 5 DIN 14675-1

(Dieses Konzept befreit den Betreiber / Planer und den Errichter nicht von weiteren und notwendigen bauordnungsrechtlichen sowie Gebäude- und anlagentechnischen Planungsgrundsätzen)

Brandschutzdienststelle: Landeshauptstadt Potsdam; Fachbereich Feuerwehr
Holzmarktstraße 6
14467 Potsdam

Bauvorhaben mit Anschrift: _____

Az. Bauaufsicht: _____

Az. Prüfenieur: _____

Objekteigentümer:
Name, Adresse, Telefon, Mail _____

Objektbetreiber:
Name, Adresse, Telefon, Mail _____

Fachfirma
Konzepterstellung nach 5
Name, Adresse, Telefon, Mail _____

Fachfirma
Planung und Projektierung nach 6
Name, Adresse, Telefon, Mail _____
Zertifikat Nr. und Gültigkeit _____
(Kopie der Zertifizierung nach DIN 14675-2 Nr. 5.1 als Anlage)

verantwortlicher Errichter
Montage, Inbetriebsetzung und
Abnahme nach 7-9
Name, Adresse, Telefon, Mail _____
Zertifikat Nr. und Gültigkeit _____
(Kopie der Zertifizierung nach DIN 14675-2 Nr. 5.1 als Anlage)

Errichtung einer neuen BMA
Erweiterung oder Änderung einer bestehenden BMA

Antrag zur Aufschaltung gestellt ja / nein

Notwendige Unterlagen (als Anlage beifügen)

- Alarmorganisation nach 5.5 DIN 14675-1, 6.1.2 DIN VDE 0833-2
- Melderplan, ggf. Brandfallmatrix

Rechtsgrundlage der Brandmeldeanlage

Gesetzliche Forderung aufgrund des § 14 Abs. 1 Nr. 4 BgbBKG (geschützte Verbindung zur zuständigen Leitstelle)

Gesetzliche Forderung aufgrund einer Sonderbauverordnung: _____

Brandschutznachweis bzw. -konzept

Auflage der Baugenehmigungsbehörde / des Prüflingenieurs

Eigeninitiative des Betreibers (z.B. Forderung der Versicherung)

Technische und planerische Grundlagen der Brandmeldeanlage

Der verantwortliche Planer / Errichter bestätigt, dass die Anlage

- DIN 14675-1 Brandmeldeanlagen – Teil 1: Aufbau und Betrieb
- DIN VDE 0833-1 (VDE 0833 Teil 1) – Gefahrenmeldeanlagen: Allgemeine Festlegungen
- DIN VDE 0833-2 (VDE 0833 Teil 2) – Gefahrenmeldeanlagen: Brandmeldeanlagen (insbesondere Nr. 6.1.2, 6.3.1.2 und 6.3.1.2 Alarmorganisation sowie Fern- und Internalarm)
- DIN VDE 0833-4 (VDE 0833 Teil 4) – Gefahrenmeldeanlagen: Festlegungen für Anlagen zur Sprachalarmierung im Brandfall
- DIN EN 54 – Brandmeldeanlagen (Technische Bestandteile),
- DIN EN 981, DIN EN 842, DIN ISO EN 7731, Nr. 2 und 3.3 DIN 33404-3, DIN EN 60849 (VDE 0828 Teil 1), DIN EN 1838, DIN EN 50136 (VDE 0830) – Alarmübertragungsanlagen,
- dem im Brandschutznachweis/-konzept sowie in der Baugenehmigung (inklusive des Prüfberichtes zum Brandschutz) geforderten Überwachungsumfang einschließlich der Nebenbestimmungen z.B. Ansteuerung von technischen Einrichtungen

in der jeweils gültigen Fassung entspricht. Darüber hinausgehende Anforderungen z.B. seitens der Versicherung (VdS 2095) bleiben unberührt.

Eine Kopie der Zertifizierung des Planer/Errichter und des jeweiligen Betriebes sind der Brandschutzdienststelle zu übergeben. Eventuelle Abweichungen mit gleichen Anforderungen sind gesondert zu dokumentieren.

1) Schutzzumfang der Überwachungsumfang (Anhang E – DIN 14675-1):

- Kategorie 1: Vollschutz (flächendeckend)
- Kategorie 2: Teilschutz
- Kategorie 3: Schutz der Flucht- und Rettungswege
- Kategorie 4: Einrichtungsschutz

Überwachungsbereiche
bei Kategorie 2-4 bzw.
Ausnahmen bei Kat. 1:

| | | |
|---|-------------------|----------------|
| Installationsschächte | Zwischendecken | Hohlraumböden* |
| Aufzugsmaschinenräume | Transportschächte | Kabelkanäle ** |
| Parallelanzeige | <hr/> | |
| Bockleiter mit Sicherung (HPZ Schließung Feuerwehr) zur Erkundung in Zwischendecken | | |

* Am Zugangspunkt der Feuerwehr sind geeignete Fußbodenheber dauerhaft und gesichert zu hinterlegen.
** Wenn begehbar oder mit Revisionsöffnungen ausgestattet.

2) Maßnahmen zur Vermeidung von Falschalarmen:

Betriebsart OM*** nach DIN 0833-2 – 6.4.2.1 a)

*** Die Betriebsart OM ist nach Ziffer 3 der Anschlussbedingungen nicht zulässig und darf nur bei bestehenden Anlagen weiterhin verwendet werden.

Betriebsart TM nach DIN 0833-2 – 6.4.2.1 b)

Zweimeldungsabhängigkeit Typ A

Zweimeldungsabhängigkeit Typ B

Vergleich von Brandkenngrößenmustern

Einsatz von Mehrfachsensormeldern

Betriebsart PM nach DIN 0833-2 – 6.4.2.1 c)

(30 s Quittierung / 3 min Erkundung)

Betriebsmodus (z.B. TM), Umschaltung, Verantwortlichkeit, Dokumentation

kontinuierlich

Tag _____

Nacht _____

Wochenende _____

3) Art und Anordnung der Brandmelder:

Bereiche

Melderart:

Optisch

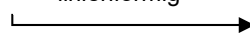
Thermisch

Ionisation

Brandkenngrößenauswertung

Mehrkriterien

linienförmig



Wärme

Rauch

Ansaugrauchmelder

Druckknopfmelder im FIBS:

Hauptmelder an der Brandmeldezentrale

* Die Melder kennzeichnung ist nach DIN 1450 und DIN 14623 auszuführen.

Alarmarten nach Alarmorganisation

Lauter Alarm Stiller Alarm* Externalarm (z.B. Warnung der Bevölkerung)

*Bei "Stillem Alarm" muss die Feuerwehr die Möglichkeit haben, an ihrem Zugangspunkt den lauten Alarm auslösen zu können.

Voralarm bei Zweimeldungsabhängigkeit _____

Fernalarm: Leitstelle - NORD-WEST BRANDENBURG -

Andere: _____

Hupen / Sirenen

Sprachalarmierungsanlage

Personenrufanlagen

Optische Signalgeber

Alarmanzeige (z.B. Pförtner)

Brandabschnittsweise Alarmierung **

** Bei "brandabschnittsweiser Alarmierung" muss die Feuerwehr die Möglichkeit haben, an ihrem Zugangspunkt den lauten Alarm für das gesamte Objekt auslösen zu können.

Sonstige / Zusatz zu o. g. _____

Räumungsanweisung

Brandschutzbeauftragter

Selbsthilfekräfte

4) Brandmelderzentrale und Bedieneinrichtungen (mit VdS-Zulassung):

Typ: _____ Standort: _____

FSD 1 FSD 3 Anzahl Schlüsselüberw. _____ Standort: _____

FW-Schlüsselschrank Standort: _____

FSE (mit Vandalismusschutz) Standort: _____

FIBS mit FBF und FAT Standort: _____

FBF FAT Standort: _____

gelbe Blitzleuchte Standort: _____

Feuerwehrlaufkarten nach DIN 14675* Standort: _____

Feuerwehrplan nach DIN 14095* Standort: _____

Objektfunkbedienfeld Standort: _____

Zusatz zu Punkt 4: _____

* Der Feuerwehrplan und die Laufkarten sind mit der Brandschutzdienststelle abzustimmen und von ihr genehmigen zu lassen. Die dazu notwendigen Unterlagen werden am Tag der amtlichen Aufschaltung im FIBS durch die Feuerwehr deponiert.

Zufahrt auf das Gelände: _____

Gebäudezugang: _____

Besonderheiten: _____

automatische Weiterleitung von Störungs- und Sabotagemeldungen an eine ständig besetzte Stelle

↳ mittels _____ an: _____
Telefon _____ Mail: _____

5) Ansteuerung von Brandschutzeinrichtungen

Automatisch durch die BMA angesteuerte Brandschutzeinrichtungen müssen im Regelfall durch die Feuerwehr übersteuert bzw. abgeschaltet werden können.

| | | |
|---------------------------|---------------------------|-------------------------|
| Brandschutztüren / -tore | Brandschutzklappen | Zufahrtstore |
| RWA | Rauchschürzen | Zuluftöffnungen |
| Klima- u. Lüftungsanlagen | Sprachalarmierungsanlage | Betriebseinrichtungen |
| Alarmierungseinrichtungen | Notausgangsverriegelungen | Fluchtweglenkung |
| Löschanlagen | Sicherheitsbeleuchtung | Löschwasserrückhaltung |
| Einbruchmeldeanlagen | Objektfunkanlage | Aufzugssteuerung |
| _____ | | ↳ statisch o. dynamisch |
| _____ | | |

Im Falle des Einsatzes von Brandfallsteuerungen ist eine Brandfallsteuermatrix zu erstellen, mit der Brandschutzdienststelle abzustimmen.

Durch den Prüfsachverständigen ist bei der Prüfung zur Inbetriebnahme und den regelmäßigen Prüfungen, die Wirk-Prinzip-Prüfung zwischen der BMA und den angesteuerten Einrichtungen durchzuführen und nachzuweisen.

6) Sonstige Bemerkungen / Anlagen

(Der Inhalt des Konzeptes zur BMA ist in diesem Umfang nicht abschließend und kann entsprechend der Nutzung bzw. Besonderheiten ergänzt werden)

Der Betreiber ist für den ordnungsgemäßen Betrieb der Brandmeldeanlage, insbesondere die organisatorischen Maßnahmen zur Vermeidung von Falschalarmen, die interne Alarmorganisation sowie die Räumung des Gebäudes durch das akustische und/oder optische Notsignal bzw. für die Räumung und sofortigem Verlassen des Gefahrenbereiches im Alarmfall verantwortlich (vgl. § 14 Abs. 1 Nr. 1 und 3 BbgBKG i. V. m. § 48 Abs. 1 Nr. 2, 4 und 5).

Der Fachplaner bestätigt, dass er die Anforderungen des Brandschutzkonzeptes umgesetzt hat und die Anlage der DIN 14675-1 in Verbindung mit DIN VDE 0833 und DIN EN 54 sowie den Anschlussbedingungen entspricht. Die Projektierung wurde mit der Brandschutzdienststelle abgestimmt und durch den Objektplaner (§ 54 BbgBO) entsprechend der Nutzung bestätigt. Zusätzliche Anforderungen des Sachversicherers sind möglich. Der Einbau eines FSD sowie eines FSE bedeutet eine Veränderung der Einbruchgefahr und ist dem Versicherer anzuzeigen.

Datum:

Datum:

Datum:

Unterschrift Fachplaner

Unterschrift Eigentümer/Betreiber

Unterschrift Brandschutzdienststelle

Name:

Name:

Name: